

Märchenhaftes Radeln [...]

Autor(en): **Kröber, Jörg / Frosch, Reinhart / Jakubzik, Ulrich**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **128 (2002)**

Heft 2

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-599953>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Papa zum Söhnchen: «Schlimm mit dir, guckst dir im Fernsehen ständig Horrorfilme an. Mein Vorschlag: Ich erzähle dir lieber flotte Märchen, etwa das von Hänsel und Gretel, wo die böse Hexe von den Kindern im Backofen verbrannt wird.»

Einer am Stamm: «Ob ihr's glaubt oder nicht, ich habe letzten Dezember einen Spatz mit kleinen Schneeketten gesehen.» Ein Kollege: «Du bist kein Märchenerzähler, ich glaube dir das. Und bestimmt nimmst du mir auch ab, dass ich letzten Sommer einem Tausendfüßler auf Rollschuhen begegnete.»

Dem «Nebi»-Leser ist bekannt: Die Jahreszahl 2002 reizt viele zum Halbieren und auf 1001 zurückkommen. Und damit vor allem auf die Märchen aus tausendundeiner Nacht. Eine moderne Assoziation: Ein Draufgänger kickt



eine Attraktive an: «Ich möchte Sie für heute Abend einladen. Was kostet's mich, und was wäre Ihre Gegenleistung?» Die routinierte Holde: «Tausend – und eine Nacht.» Ist's erlaubt, einen ernsten Kalauerschertz anzuhängen? Nämlich: «Die meisten Kriegsberichte sind Erzählungen aus tausend und einer Schlacht.»

Ein Amtsvormund zur ledigen, aber sobeben Mutter gewordenen Grazie: «Wie heisst denn der Vater Ihres

unehelichen Kindes?» Die frischgebackene Mama zögert nachdenklich und beginnt zaghaft: «Mein Gott...», wird aber stracks vom Vormund unterbrochen: «Das glaubt Ihnen niemand.»

Polarforscher zu einem Kollegen: «Einmal war es bei uns so kalt, dass wir mit offenen Augen schliefen, damit uns die Lieder nicht zufroren.» Sein Kollege, waschechter Texaner, übrigens mit Hang zum Übertreiben: «Bagatelle, mein lieber! Bei uns war's so verflucht kalt, dass die Worte als Eisstücke aus unseren Mäulern kamen und man erst nach dem Auftauen wusste, was der andere gesagt hatte.»

«Märchenhaft, wie es mit mir wieder aufwärts geht», freute sich die Falte, als sie geliftet wurde. Märchenhaft auch, was ein Witzbold bastelte: «Eines Tages wurde dem Kolumbus ein Ei unterschoben, aus dem er dann Amerika ausgebrütet hat.»

Märchenhaftes Radeln

Bei uns heisst's stets um Ecken strampeln und hat's an vielen Strecken Ampeln. – In Wüsten kannst, ohn' Strassenampeln, du schnurstracks zu Oasen strampeln.

*

Exotensport

Beim Spuck-Wettkampf ist Spitzenreiter Karl Spotz: Durch engste Ritzen speit'er! (Es heisst, für gute Preise speit er auch schon mal mit Speisebrei.)

*

Szenenwechsel

In Tangers schwülem Küstenwind stand einst ein hübsches Wüstenkind. Betört von Hafens kühnen Dämmen, fand es nichts mehr an Dünenkämmen und seinem tristen Wüsten-Camp: Es blieb und wurde Küsten-Vamp.

*

Witt-Fans

Seit Kathi war im Vatikan, verfällt der Papst dem Kathi-Wahn. – Und auch die Päpstin schrittweise: Es heisst, nachts nach der Witt schrei se.

*

Mopszoff:

Jüngst trafen sich zum Klatsch Möpfe: Am Ende flogen Matsch-Klöpse!

Jörg Kröber

Sagenhafter Gesang

Zwei Karpfen gingen durch den Wald – im Brombeerbusch summten 12 Bienen. Da sagte der eine zum anderen: «Halt, ich höre den Chor der Sardinien.»

Irène

Ökozauber

Es dachte ein Bauer: Der Regen ist sauer – und er tat ihn als Essig zum Salat.

Hähnchen

Häsin und Igel

Die Nummer kenn ich doch, sprach die Häsin zum Igel, als er sagte: bin schon da!

Peter Pan

Bayerisches Wintermärchen

Wer ist es, der die Skirennläuferin Gerg beisst? Der Berggeist! Doch wenn der sich in die Skirennläuferin Ertl verbeisst, wird sein Bärtl vereist.

Reinbart Frosch

Märchen?

Der letzte Beichtvater ist oft der nächste Liebhaber!

Ulrich Jakobzik

Salt Lake City

Wer nicht mal den Tulup schafft, kommt eiskalt in Tölpel-Haft.

Hoenisch

Nichts als die Wahrheit

Zechen-Rambo

Das Bergwerk wird zur Rumpelkammer, rammt Kumpel drin den Kumpel-Rammer.

Jörg Kröber